

HEIZEN MIT KÖPFCHEN

Der Thermostat

Beim Heizen spart man am besten, wenn man ein mittleres Temperaturniveau wählt. Stufe 3 des Heizungsreglers entspricht ungefähr einer Raumtemperatur von 20 Grad Celsius. Der Thermostat sorgt automatisch für die Erhaltung der Raumtemperatur, indem das Ventil die erforderliche Menge warmen Heizwassers strömen lässt. Drehen Sie nicht zu viel an den Reglern, wenn Sie das Gefühl haben, es müsste wärmer oder kälter werden. Nur beim Lüften stellen Sie den Thermostatkopf auf „0“.

Der Heizkörper

Der Heizkörper wird im oberen Bereich warm, gibt seine Wärme an die Raumluft ab und ist unten entsprechend kälter. Sobald die eingestellte Raumtemperatur erreicht ist (durch Wärmequellen wie den Heizkörper, durch Sonneneinstrahlung, durch den Aufenthalt von Personen oder durch Beleuchtung, Herd oder Backofen) schließt das Ventil und die Heizkörper kühlen ab. Das bedeutet, dass solange die eingestellte Raumtemperatur nicht unterschritten ist, der Heizkörper kalt bleibt! Erst wenn der Einstellwert unterschritten wird, öffnet sich das Ventil automatisch und lässt wieder warmes Wasser in den Heizkörper, so dass dieser warm wird.

Temperaturen

In den Räumen, in denen Sie sich häufig und lange aufhalten ist, wie bereits erwähnt, eine Raumtemperatur von 20 Grad Celsius optimal. Allerdings kann sich für diejenigen von Ihnen, die viel sitzen, diese Raumtemperatur auch schon mal kühl anfühlen. Ein warmer Pullover und Socken können hier schnelle Abhilfe schaffen. In der Nacht sollte die Temperatur um 5 Grad abgesenkt werden. In jeder Wohnung sind zudem Räume vorhanden, die oft stundenlang nicht genutzt werden. Wer während dieser Zeit die Heiztemperatur in diesen Räumen drosselt (z.B. auf 17 Grad Celsius), schont seinen Geldbeutel. Wichtig dabei ist, dass die Türen zu den wärmeren Bereichen geschlossen und die Heizkörper nicht durch Möbel, Vorhänge usw. verstellt bzw. verdeckt sind. Heizen Sie alle Räume möglichst ständig und mit gleicher Temperatur. Mit jedem Grad, um das die Raumtemperatur niedriger gehalten wird (z.B. 19 statt 20 Grad Celsius), werden ca. 5% Energie eingespart. Ritzen und Spalten an Fenstern und Türen verursachen unangenehm kalte Zugluft im Haus. Außerdem geht viel Heizenergie nutzlos verloren. Eine Kerze an einem windigen Tag zeigt Ihnen, wo Undichtigkeiten sind. Ein guter Test ist auch, ein Blatt Papier in das Fenster zu klemmen, lässt es sich im geschlossenen Zustand mühelos herausziehen, sollten die Fenster besser abgedichtet werden. Mit Dichtband oder Ähnlichem lassen sich herkömmliche Fenster schnell und ohne viel Aufwand abdichten. Die für Heizungsanlagen gestellten Vorschriften (DIN) sehen eine Solltemperatur von 20 Grad Celsius für Wohnräume und 24 Grad Celsius für Bäder vor, die mit der bei Ihnen installierten Anlage mindestens erreicht werden.

Wenn etwas defekt ist

Ein Defekt in der Anlage ist erst dann zu vermuten, wenn trotz geschlossener Fenster der Raum und der Heizkörper kalt sind, obwohl das Ventil geöffnet ist. Drehen Sie zur Probe den Thermostatkopf auf „5“ und warten Sie einige Minuten. Bleibt immer noch alles kalt, informieren Sie uns bitte unter unserer technischen Hotline 0800.7240.369

Lüften, aber richtig

Lüften Sie regelmäßig, intensiv und mehrmals täglich! Am effektivsten und sparsamsten ist es, mehrmals am Tag die Fenster weit zu öffnen - aber nur für etwa fünf Minuten. Dadurch wird die Luft schnell ausgetauscht, ohne dass Wände und Möbel auskühlen. Danach sollten Sie das Fenster wieder schließen, um den Raum nicht unnötig auszukühlen. Bei dieser Art zu lüften geht nur wenig Wärme dauerhaft verloren - weniger jedenfalls, als wenn ein Fenster über einen längeren Zeitraum angekippt bleibt. Beim Lüften eines nicht benutzten Raumes oder mit gekippten Fenstern vergisst man leicht, das Fenster wieder zu schließen. Dadurch kühlt das Zimmer aus, entzieht auch den Nachbarräumen viel Wärme und benötigt so eine Menge Energie zum Wiederaufheizen. Deshalb ist es auch hier besser, nur ab und zu durchzulüften und den Heizungsthermostat auf das Sternchen-Symbol oder auch ein wenig höher zu drehen. So gehen Sie sicher, dass der Raum nicht zu kalt wird, ohne gleichzeitig zu viel Energie zu verbrauchen. Stellen Sie beim Lüften Ihren Temperaturregler vorübergehend auf „0“ bzw. „*“!